

Geistige Täuschungen

Realität aus unsicherer Quelle

Wir nennen sie „optische Täuschungen“. Wahrscheinlich nur, um uns nicht zu erschrecken. Denn in Wirklichkeit sind es Denkstörungen. Kein Mensch kann nämlich wirklich sehen. Das Gehirn kann nur interpretieren. Mit anderen Sinnen geht es ebenso. Wieso spüren Sie Schmerzen nicht im Schlaf? Warum können Sie Melodien träumen? Wieso kitzelt es nicht mehr in der Nase, wenn Sie plötzlich abgelenkt oder erschrocken sind? Sinne sind immer nur mittelbar – interpretiert –, nie unmittelbar-direkt, also nie „Originaleindrücke“. Wir müssen uns dran gewöhnen: das, was wir für die Wahrheit halten, ist lediglich das, was wir uns so denken.

Mit eigentlich dramatischen Schlussfolgerungen. Alles, was wir für „wahr“ halten, hat sich in unserer Meinung gebildet – ist wort-wörtlich ein Vor-Urteil. Bevor etwas in unser Bewusstsein gelangt, ist es durch den Filter unserer Erfahrungen, Gefühle, Erinnerung, unseres Wissens und bereits existenter Meinungen gegangen.

Und komisch: wir können uns gar nicht dagegen wehren. Wir können dem Gehirn tausendmal sagen: so, wie Du es gerade mir vorzugaukeln versuchst, ist es ja nicht, kann es ja gar nicht sein! Unsere Gehirn hört gar nicht auf unsere Logik, unseren Verstand, kümmert sich nicht um Objektivität, schert sich nicht um Realitäten.

Wie also wollen wir unserem eigenen Urteil vertrauen? Insgesamt, immer, mit allen Sinnen ???

Üben Sie, irre zu werden ...

Die nachfolgenden optischen Täuschungen könnten Sie an den Rand der Verzweiflung bringen. Oder die Erkenntnis bescheren: Ich halte mich zum Narren !!

► Brücken fahren Schiff



Im Stile Eschers: Relationen und Perspektiven narren und necken

▶ **Pferde im Schnee**



Wären nicht die Beine, wären die Köpfe und Körper Felsbrocken

▶ **Alte Leute, ganz durcheinander**



Alte, Junge, Vasen, Tempel – ja, was denn nun?

▶

▶ Möbius-Kreis



Unendlichkeit ist ganz real. Vielleicht hat Einstein ja doch recht?!

▶ Wasserfällige Mönche



Panta rhei, alles fließt ...

▶ Vor lauter Wald die Hirsche nicht sehen



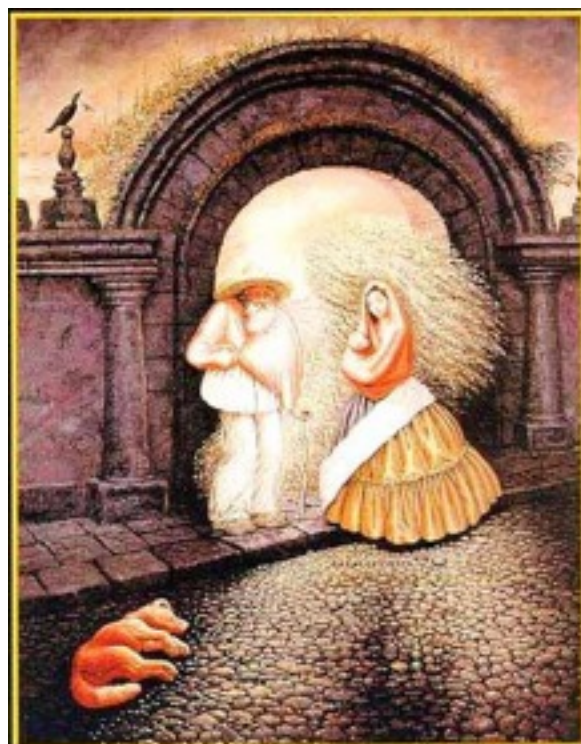
Männer mit der typischen Rot-Farbenschwäche sehen jetzt nur Bäume.

► **Preußen und andere Lügen**



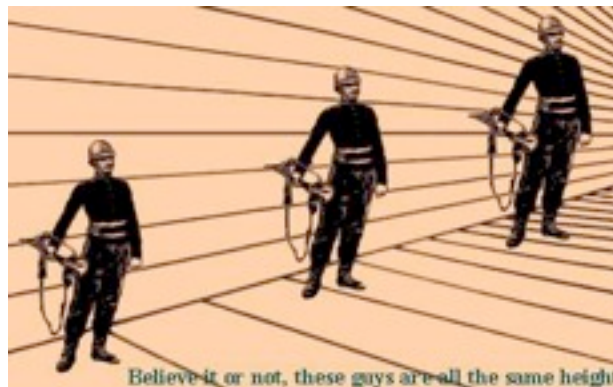
Das Ding fällt gleich um, Obacht!

► **Endgültig: Wahnsinn droht !**



Denken Sie, was Sie wollen. Es ist falsch.

▶ Jeder ist der gleich größte



Helden kann man nicht kleiner machen. Auch durch schräge Elemente nicht.

▶ Kommt er, oder kommt er nicht?



Auf ihn muss man manchmal warten

▶ Face to face



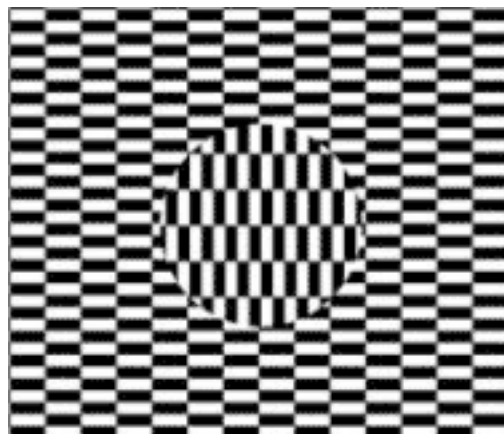
Denken Sie daran: alles nur Einbildung !

► **Sie verdorbener Mensch, Sie !**



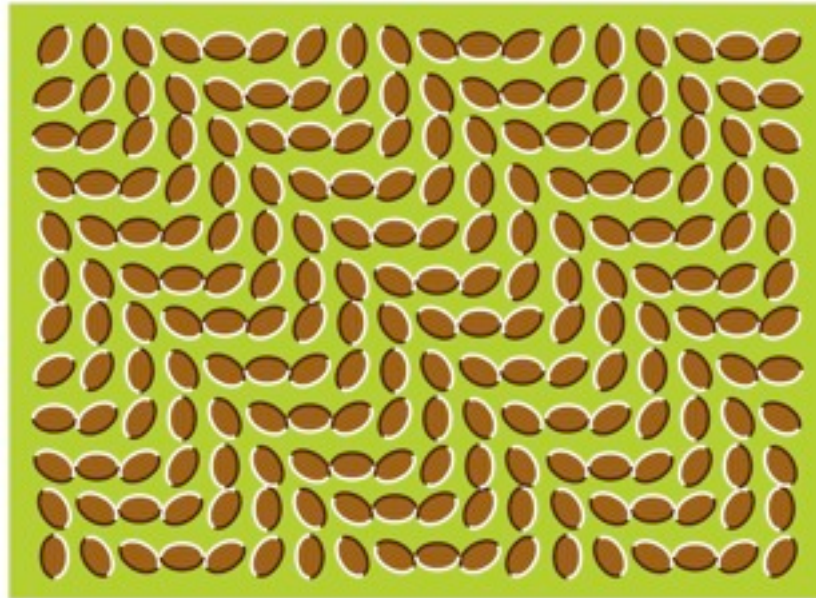
Wollen Sie ein Blumenvasenbord, eine Katze, Gardine, aufgehängte Wäsche für Ihre erotische Phantasie verantwortlich machen? Doch wohl nicht!

► **Was wackelt denn da?**



In die Mitte schauen – und betrunken werden.

► **Es wackelt mächtig.**

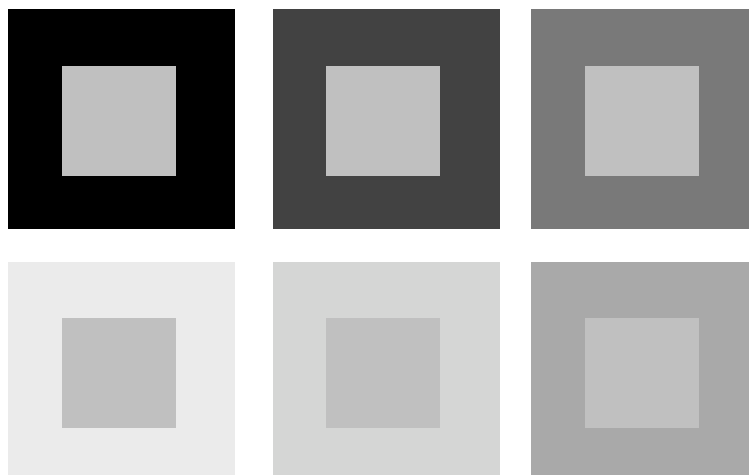


Ihr Gehirn schlägt Wellen. Immerhin, ist das so, lebt es noch.

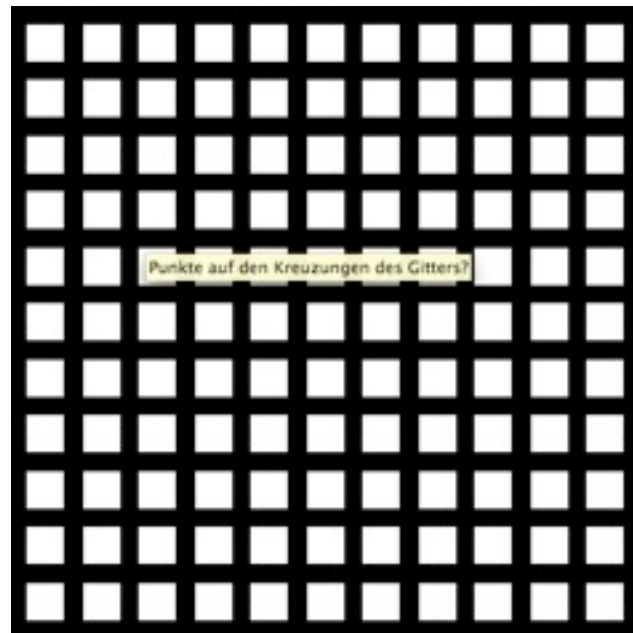
► **Klassiker: Grau ist nicht grau.**



Der mittlere hellere Balken ist genau so gleichmäßig wie der separate. Und das mittlere graue Quadrat überall gleich grau. Ihr Gehirn ist eben unfähig ... es zu erkennen !

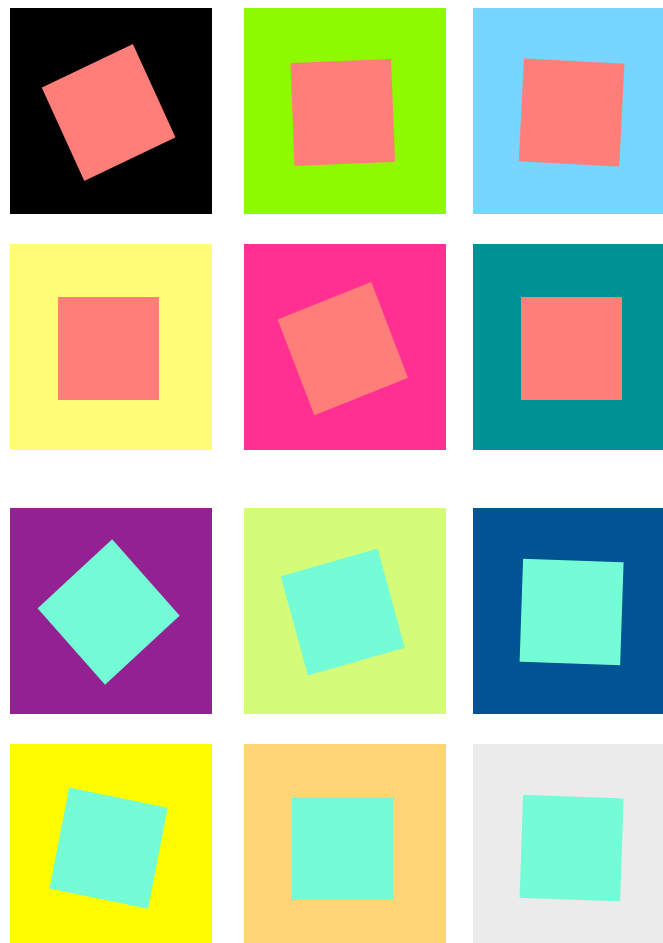


► Auf den Punkt ungenau.



Sehen Sie die hellen Punkte in den Linienkreuzen aufblitzen? Fein, sie sind nämlich gar nicht vorhanden.

► In Farbe noch viel schlimmer ?!



Immer die gleiche Innenfarbe? And by the way: wieviel Innenquadrate stehen denn nun wirklich exakt gerade?

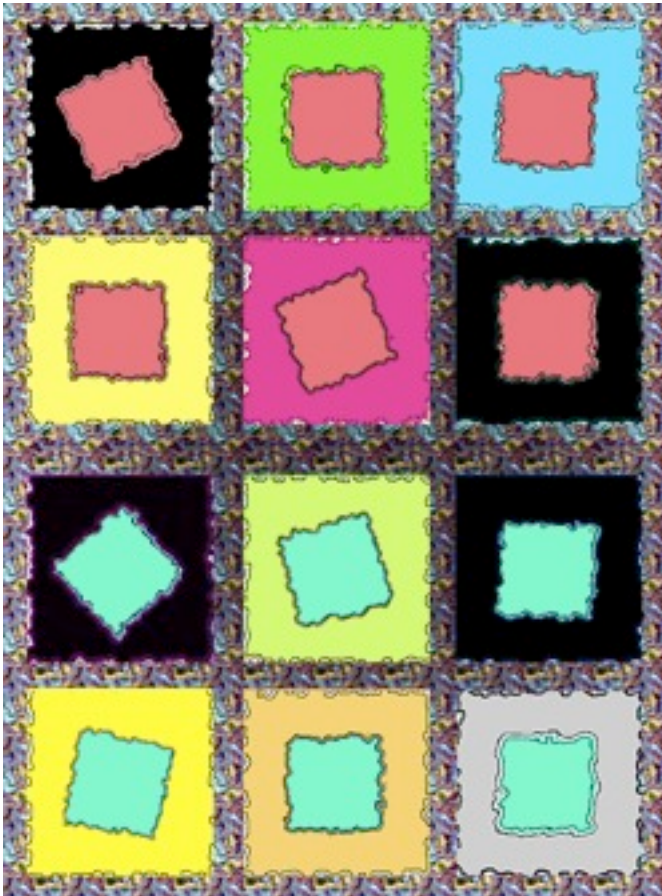
Man kann nur innerhalb eines Menschen vergleichen

Nun könnte man dies alles noch für eine nette philosophische Plauderei halten, die weiter keinen praktischen Nutzwert hat. OK, das Gehirn ist halt nicht so objektiv wie eine Maschine – auch ganz nett. Ja, würden die Menschen die Gehirne nicht beim Arbeiten einsetzen. Tun sie aber – und streiten sich wie die Kesselflicker über das, was angeblich deshalb richtig ist, „weil man es doch mit eigenen Augen sehen kann“. Dabei müsste es klipp und klar heißen: „Keiner weiß, wie es wirklich ist, was man mit den eigenen Augen sieht“.

Auch und gerade in der Printmedienindustrie immer wieder der gleiche, nichtsnutzige Streit: „Igitt, diese Farbe ist aber nicht richtig!“ Welche Farbe? Welche Richtigkeit?

Eine Gehirn nimmt nie absolut wahr, sondern immer in Relation. Alles, was man denkt, wird verglichen. Jeder Sinneseindruck wird „gegengecheckt“, auf Erfahrungswerte überprüft und erst dann kategorisch eingestuft.

... nie zwei Menschen ihre Eindrücke miteinander.

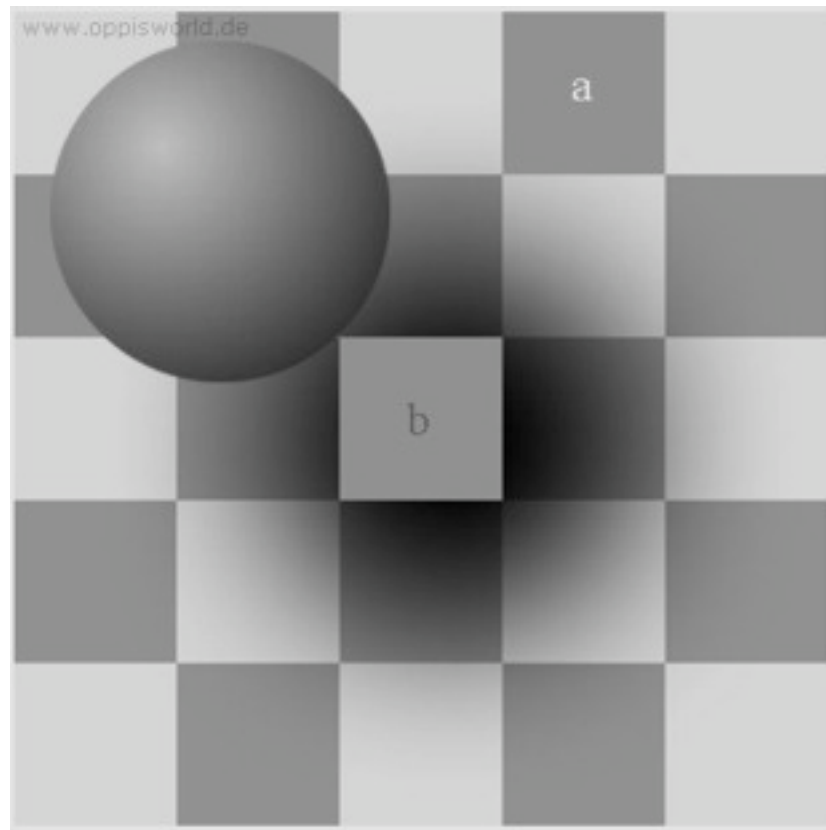


Kommen nämlich im wahrsten Sinne des Wortes verzerrende Umstände hinzu, werden die Kontraste verstärkt oder abgeschwächt. Spätestens dann ist ein „absolut richtiger“ Wert gar nicht mehr ermittelbar – allesfalls durch Instrumente messbar.

Tragisch ist dies, weil eben in der täglichen Praxis permanent Streit über Farbbilder vorkommen, massiv sogar. Jedes Experiment bestätigt immer wieder, mit dem Auge-Hirn-„Messapparat“ ist es gar nicht möglich, exakt und auf die Nuance genau über Farbe zu urteilen. Ein Blick auf dieses Bild lässt ahnen, wie schnell man getäuscht werden kann. Obwohl alle Innenfelder sehr exakt gleich sind (farbmesstechnisch und -metrisch), glaubt das Auge, leicht differente Farben zu erkennen. Doch diese Täuschung lässt sich sogar

noch ins Absurde steigern und wird selbst die Fachleute, die bisher glaubten, ein absolutes Farbsehen zu haben, vollkommen „vom Hocker hauen“. Das, was Sie nun mit eigenen Augen sehen, können Sie unmöglich für wahr und richtig halten – und doch entspricht es physikalisch zu 100 % der Richtigkeit und damit „Wahrheit“. Eine Wahrheit, die Sie niemals wahr-nehmen könnten!

Und jetzt: angenehme Reise in den Wahnsinn !



Könnten Sie der Behauptung zustimmen, Feld b wäre so dunkel wie Feld a, oder umgekehrt, a so hell wie b ???? Nein, natürlich nicht. Ja, natürlich ist es das !!!



Mit dem bloßen Auge nimmt man die absolute Schwärze, die b umgibt, gar nicht wahr. Sie wird, des Verlaufes wegen, im Gehirn einfach „hell gerechnet“. Messtechnisch sind die Graufächen jeweils 50 % neutrales Grau. Erst direkt nebeneinander gestellt wird es wirklich sichtbar.



Sie werden noch Tage, Woche, Jahre rätseln können, warum sie auf dem Gesamtbild doch mit eigenen Augen, bitteschön, a dunkel und b hell sehen. Sie werden es nie, nie! ergründen – es sei denn, **Sie akzeptieren, Ihr Gehirn ist auch nicht mehr das, was es noch nie war: Der Wahrheit nahe.**

